



Wetterau. Starke Heimat.

*Unser Kommunalwahlprogramm
für die Wahlperiode 2016-2021*



CDU

KREISVERBAND
WETTERAU



Sehr geehrte Damen und Herren,

am 6. März 2016 entscheiden Sie über die politischen Rahmenbedingungen der nächsten fünf Jahre für unseren Wetteraukreis. Mit großem persönlichen Einsatz, erfahrenen und neuen Kandidaten und einem überzeugendem Programm unter dem Motto „Wetterau. Starke Heimat.“ möchten wir als stärkste kommunale Kraft im Wetteraukreis die Zukunft unserer Heimat gemeinsam mit Ihnen gestalten. In dieser Broschüre stellen wir Ihnen unsere politischen Ziele für die Wetterau vor.

Der Wetteraukreis braucht endlich wieder eine Politik, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Daher möchte ich Sie herzlich bitten: Gehen Sie am 6. März zur Wahl und wählen Sie Liste 1. Wählen Sie CDU.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre 

Lucia Puttrich MdL, Staatsministerin
Kreisvorsitzende

Gliederung des Kommunalwahlprogramms

1. Präambel _____	3		
2. Wirtschaft & Finanzen _____	3	Familie _____	12
Finanzen & Verwaltung _____	3	Kinderbetreuung _____	13
Wirtschaft, Handwerk, Mittelstand und		Frauenpolitik _____	13
Wirtschaftsförderung _____	5	Senioren _____	13
Sicherheit & Katastrophenschutz _____	6	Demografie _____	14
3. Schule & Bildung _____	7	Medizinische Versorgung _____	14
„Kurze Beine - Kurze Wege“ - Grundschule		Leben mit Behinderung _____	15
vor Ort erhalten _____	7	Ehrenamt _____	15
Klare Verhältnisse - Schulvielfalt im		Asyl und Integration _____	15
regionalen Konsens _____	7	5. Regionalentwicklung, Umwelt & Energie _____	16
Ganztagsschule _____	8	Verkehr _____	16
Inklusion _____	8	Schiene & ÖPNV _____	16
Integration _____	9	Straße _____	17
Schulsozialarbeit _____	9	Radverkehr _____	18
Transparente Schulentwicklungsplanung _____	9	Breitband & Infrastruktur _____	18
Schülerbeförderung _____	10	Leader Region Oberhessen _____	19
Schulneubau, Sanierung und Unterhaltung _____	10	Tourismus _____	19
Berufliche Bildung _____	10	Landwirtschaft _____	20
Hochschule _____	11	Erneuerbare Energien _____	21
Volkshochschule _____	11	Kreislaufwirtschaft _____	22
4. Soziales _____	11	Umwelt & Naturschutz _____	22
Jugend _____	12	Gewässer & Hochwasserschutz _____	23

Präambel

Am 6. März 2016 wählen die Wetterauer Bürgerinnen und Bürger einen neuen Kreistag. In den kommenden fünf Jahren wollen wir als CDU die sich stellenden Herausforderungen annehmen, wichtige Zukunftsentscheidungen treffen und diese im Sinne einer nachhaltigen Politik umsetzen. Die CDU orientiert sich dabei an grundlegenden Werten, die ihre Politik für Bürgerinnen und Bürger unverwechselbar und nachvollziehbar machen:

- Wir stehen für eine Politik, die unsere Gesellschaft sicher, stark und zukunftsfähig macht.
- Wir wollen die aktive Bürgergesellschaft und ihre Menschen ermutigen, sich für das Gemeinwesen einzusetzen und ehrenamtlich zu engagieren.
- Als moderne Volkspartei stehen wir zu unseren christlich-sozialen, konservativen und liberalen Wurzeln, während unser christliches Verständnis vom Menschen und seiner Verantwortung vor Gott und den Menschen unsere Politik prägt.
- Wir betrachten die Familie als Grundlage unserer Gesellschaft. Wir sind tolerant, offen und respektvoll gegenüber allen Formen des Zusammenlebens, wir diskriminieren niemanden.
- Wir stehen für eine konsequente Politik auf den Gebieten Sicherheit, Recht und Ordnung - gerade weil wir für Freiheit und Demokratie eintreten.
- Wir lassen uns von der Idee der Sozialen Marktwirtschaft leiten, sind Garant für innovative und moderne Entwicklungen, bekennen uns aber gleichzeitig zu unserer Heimat und zu unseren Traditionen.

Deshalb ist auch der Einsatz für die Bewahrung der Schöpfung und ein nachhaltiger Umgang mit unseren natürlichen und finanziellen Ressourcen Kernbestandteil unserer wertegeleiteten Politik.

Wirtschaft & Finanzen

Finanzen & Verwaltung

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich in den vergangenen Jahren deutlich verbessert, nicht zuletzt dank einer soliden Wirtschafts- und Finanzpolitik in Land und Bund, welche maßgeblich durch die CDU geprägt ist. Auch der Wetteraukreis hat von dieser nachhaltigen Politik profitiert und durch steigende Einnahmen aus Umlagezahlungen sowie aus höheren Landes- und Bundesmitteln den Kreishaushalt mittlerweile ausgeglichen. Ferner konnte der Wetteraukreis unter den Kommunalen Schutzschirm des Landes Hessen schlüpfen und wurde so schlagartig um 116 Millionen Euro Altschulden entlastet.

Generationengerechtigkeit

Gesunde Finanzen sind die Grundvoraussetzung für eine solide Zukunft und eine erfolgreiche Kommunalpolitik. Leitgedanke der CDU-Haushaltspolitik ist, dass nicht mehr ausgegeben als eingenommen wird. Die CDU setzt darauf, dass alle zukünftigen Haushalte des Wetteraukreises ohne neue Schulden auskommen. Dies ist für die CDU eine Frage der Generationengerechtigkeit - im Bewusstsein, dass sich dadurch der Spielraum für aktuelle Investitionsentscheidungen verkleinert. Die CDU sieht dies als wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen Haushaltspolitik.

Die CDU wird selbstverständlich auch weiterhin in nachhaltige und zukunftsweisende Projekte investieren. Bei allen Investitionen sollen die wirtschaftlichen Folgekosten der Projekte bewertet werden, um zukünftige Belastungen besser abschätzen zu können. Die CDU setzt sich dafür ein, bei Investitionen konsequent Landes-, und Bundesmittel abzurufen und, wo dies möglich ist, auch europäische Fördermittel zu beantragen. Straßen und Gebäude sind laufend zu unterhalten und im Bedarfsfall rechtzeitig zu sanieren, um unnötige Kosten zu vermeiden.

Sparsames Wirtschaften

Eine verantwortungsbewusste Finanzwirtschaft, die auf einem strukturellen Haushaltsausgleich, eine niedrige Kreisumlage und einem Abbau von Verschuldung abzielt, verlangt weiterhin konsequente Sparsamkeit. Angesichts begrenzter Mittel wird die CDU regelmäßig eine systematische Aufgabenkritik und daraus resultierend Kurskorrekturen vornehmen. Die CDU tritt für eine fortlaufende Optimierung der Verwaltungsabläufe ein, um dadurch Kosten zu senken. Die eingeführten zentralen Controlling-Instrumente in der Verwaltung sollen konsequent weiterentwickelt werden. Eine Steigerung von Ausgaben im Bereich der freiwilligen Leistungen kann nur aus einem dauerhaften Überschuss an zusätzlichen Finanzmitteln geleistet werden. Die CDU fordert, dass Aufgaben basierend auf gesetzlichen Verpflichtungen ständig auf eine kostengünstigere Erfüllung hin zu überprüfen sind. Aufwendungen für Personal und den Verwaltungsbetrieb sind transparent zu machen und regelmäßig einer kritischen Kostenkontrolle zu unterziehen.

Transparente Konsolidierungspolitik

Die CDU steht für eine offene und transparente Haushaltspolitik und eine neue Kultur des Sparens. Anders als in den letzten fünf Jahren unter SPD, FDP und Grünen will die CDU Betroffene zu Beteiligten machen. Dabei ist die Notwendigkeit von Konsolidierungsmaßnahmen zu erörtern, um Transparenz sowie Verständnis zu schaffen und mit den Partnern nach der besten und nachhaltigsten Lösung zu suchen. Für die CDU stehen der Erhalt und die Förderung lokaler Angebote und Strukturen im Vordergrund. Hier soll mit Augenmaß und sozialverträglich vorgegangen werden.

Senkung der Kreis- und Schulumlage

Die Wetterauer Städte und Gemeinden sind hohen Belastungen ausgesetzt. Deshalb setzt sich die CDU für eine schnellstmögliche Senkung der Kreis- und Schulumlage ein, um ihnen Handlungsspielraum bei der Erfüllung ihrer Pflicht- und Weisungsaufgaben zu geben. Nachdem die Auflagen aus dem Schutzschirmvertrag mit dem Land Hessen erfüllt sind, soll der Gesamt-Hebesatz aus Kreis- und Schulumlage deutlich gesenkt werden. Sind nach der Senkung der Kreis- und Schulumlage weitere finanzielle Spielräume gegeben, spricht sich die CDU vorwiegend für einen Abbau der Schulden aus.

Keine Verlagerung von Pflichtaufgaben auf die Kommunen

Der Wetteraukreis darf sich nicht von Pflichtaufgaben zu Lasten der Städte und Gemeinden entlasten. Für diesen grundlegenden Wandel steht die CDU. So hat beispielsweise der Wetteraukreis als Schulträger die erforderlichen Schulgebäude und Schulanlagen zu errichten, mit den notwendigen Lehrmitteln, Einrichtungen, Fachräumen und technischen Hilfsmitteln auszustatten sowie ordnungsgemäß zu unterhalten. Zudem hat der Wetteraukreis Sportanlagen bereitzustellen und Möglichkeiten für den Schwimmunterricht zu schaffen. Diese Aufgaben hat der Wetteraukreis aus eigenen Haushaltsmitteln zu finanzieren. Eine Doppelbelastung der Städte und Gemeinden beim Schulgebäudebau lehnt die CDU ab.

Liegenschaftsbestand konsolidieren

Die CDU wird den kreiseigenen Liegenschaftsbestand einer genauen Überprüfung unterziehen. Ziel ist es zu bewerten, welche Gebäude und Grundstücke dauerhaft im Besitz des Landkreises verbleiben sollen und ob ggf. nicht mehr benötigte Vermögenswerte veräußert werden können.

Papierloses Parlament

Weiterhin setzt sich die CDU für ein „papierloses“ Parlament ein, um Kosten zu sparen sowie die Abläufe in den Gremien des Kreistages zu optimieren. So soll die Arbeit des Kreistags transparenter gemacht werden. Grundsätzlich sollen auf der Internetseite des Wetteraukreises alle relevanten Dokumente und Unterlagen veröffentlicht werden, die auch den Kreistagsabgeordneten für ihre Arbeit zur Verfügung stehen, sofern diese Dokumente keinem besonderen Schutz unterliegen.

Moderne Verwaltung

Eine moderne Verwaltung versteht sich als Dienstleister für die Bürger. Die Mitarbeiter des Landkreises leisten gute Arbeit. Ihre Aufgaben sind hierbei neben dem unbürokratischen Vollzug von Gesetzen auch die gemeinsame Gestaltung unseres Kreises mit der ehrenamtlichen Politik, Vereinen und Verbänden, Unternehmen und Institutionen. Wenn es notwendig ist, für die Aufgabenerledigung qualifiziertes Personal einzustellen und dies plausibel begründet wird, werden notwendige Einstellungen befürwortet. Dazu gehört auch, bedarfsgerechte Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen. Die CDU bekennt sich zu dem Grundsatz, dass auch die öffentliche Hand ihrer Ausbildungspflicht nachkommen muss.

Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit

Die CDU tritt für eine stärkere interkommunale Zusammenarbeit mit den Nachbarkreisen ein und unterstützt die kreisangehörigen Städte und Gemeinden in ihrem Bestreben einer engeren Kooperation. Durch die Bündelung und Vernetzung lokaler und regionaler Kompetenzen werden nicht nur Kosten gespart, sondern vor allem bessere Dienstleistungen für die Bürger erbracht. Hauptvorteile einer interkommunalen Zusammenarbeit sind die Lastenverteilung auf mehrere Schultern sowie das systematische Nutzen von Synergien.

Wirtschaft, Handwerk, Mittelstand und Wirtschaftsförderung

Die CDU ist die Partei der sozialen Marktwirtschaft und des Mittelstandes. Der Mittelstand ist für den Wetteraukreis von besonderer Bedeutung. Kleine und mittelständische Unternehmen sowie die Handwerksbetriebe sind das Rückgrat unserer heimischen Wirtschaft: Sie leisten einen entscheidenden Beitrag zur Wertschöpfung und zur Steigerung der Lebensqualität in der Wetterau.

Sicherung und Schaffung neuer Arbeitsplätze in der Wetterau

Die Vielfältigkeit der Branchen von der Landwirtschaft über die Logistik bis hin zu Hightech-Unternehmen ist ein entscheidender Faktor. Arbeitsplätze geben soziale Sicherheit. Die Sicherung der vorhandenen und die Schaffung neuer Arbeitsplätze ist das oberste Gebot der Politik der CDU. Die CDU möchte, dass junge Menschen gute Chancen auf eine Festanstellung in der Region bekommen, dass arbeitslosen älteren Mitbürgern wieder eine Beschäftigungsperspektive geboten wird, und dass alle Menschen in der Wetterau vom Wirtschaftsstandort profitieren. Die CDU unterstützt deshalb die Arbeit des Jobcenters in gemeinsamer Trägerschaft mit der Agentur für Arbeit.

Der Wetteraukreis muss seine Spitzenstellung bei Wirtschaft und Arbeitsplätzen erhalten. Die Arbeitslosenquote liegt in einem vergleichsweise niedrigen Bereich. Dafür müssen die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen immer wieder den Herausforderungen angepasst werden. Eine zentrale Aufgabe der Kreispolitik ist es dabei, die notwendige Infrastruktur anzubieten und ein wirtschaftsfreundliches Klima zu schaffen.

Maßvolle Gebühren und effiziente Verwaltung

Die CDU steht deshalb für die Entwicklung der Unternehmen in Chance und Freiheit, d.h. unter Nutzung der Märkte und im gegenseitigen Wettbewerb, aber ohne überzogene bürokratische Einschränkungen. Hier gilt es marktgerechte lokale Konzepte zu entwickeln. Dazu zählen vereinfachte Genehmigungsverfahren und optimierte Vergabeverfahren; weiterhin sind Rahmenbedingungen für die Entfaltung der Innovationskraft der Betriebe und die Förderung von Unternehmensgründungen zu schaffen. Maßvolle Gebührensätze im Ver- und Entsorgungsbereich sowie zügige Verfahren wie z.B. bei Baugenehmigungen sind eine wichtige Maßnahme der Wirtschaftsförderung.

Starke Wirtschaftsförderung

Die Ansiedlung weiterer Unternehmen im Kreisgebiet ist voranzutreiben, insbesondere im östlichen Teil der Wetterau. Das bedingt auch einen konsequenten Ausbau der Infrastruktur. Die CDU sieht die Wirtschaftsförderung Wetterau GmbH hierbei als zentralen Dienstleister für alle Unternehmen und wirtschaftlich Aktiven im Wetteraukreis. Diese bietet ein breites Spektrum an Serviceangeboten sowohl für Städte und Gemeinden als auch für Unternehmen an. Zum Leistungsspektrum gehören die Betreuung und Beratung ansässiger Unternehmen - einschließlich Weiterbildungsberatung, Fördermittelberatung sowie Unterstützung bei Finanzierungsfragen. Die CDU spricht sich für eine stärkere personelle und finanzielle Ausstattung der Wirtschaftsförderung Wetterau aus, um die angebotenen Leistungen ausbauen zu können. Auch im Bereich der Wirtschaft sind die Vorteile einer interkommunalen Zusammenarbeit, insbesondere bei der Vernetzung von Wirtschaftsförderungsinstitutionen, zu nutzen.

Gründerzentrum

Die CDU will die Einrichtung eines Gründerzentrums im Wetteraukreis vorantreiben; dabei können erfolgreiche Einrichtungen in den Nachbarkreisen als Vorbild dienen. Eine Kooperation mit der Technischen Hochschule Mittelhessen ist vorzusehen. Auch sollen lokale Akteure wie die IHK oder die Kreishandwerkerschaft mit einbezogen werden. Ziel eines Gründerzentrums ist es, junge Unternehmen mit zukunftssträchtigen Ideen am Standort Wetterau mit Beratung und Logistik zu unterstützen und somit diese erfolgreich zu etablieren.

Sparkasse zukunftsfähig halten

Die Sparkasse Oberhessen ist ein unverzichtbarer Eckpfeiler für die Geld- und Kreditversorgung von Wirtschaft und Bevölkerung in unserem Kreis. In der Finanzmarktkrise haben sich die Sparkassen als stabilisierender Faktor im gesamten Bankenwesen erwiesen. Neue Finanzmarktregularien und Eigenkapitalanforderungen als Konsequenz aus der Finanzmarktkrise stellen die Sparkassen vor neue Herausforderungen. Deswegen lehnt die CDU eine Gewinnausschüttung zu Gunsten der Kreiskasse ab. Die CDU steht für eine gesunde Finanzausstattung der Sparkasse mit angemessenen Rücklagen zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Sparkasse in der Region.

Sicherheit und Katastrophenschutz

Die CDU steht dafür, dass Bürger ohne Angst vor Gewalt und in Sicherheit leben können. Sicherheit und Ordnung sind wichtige Rahmenbedingungen für eine hohe Lebensqualität im Wetteraukreis und haben bei der CDU höchste Priorität. Beides sicherzustellen ist nicht nur Aufgabe der Polizei, sondern und insbesondere auch der Verwaltung, etwa im Bereich Prävention, Jugendarbeit oder auch im Jugendschutz. Der Wetteraukreis soll die Kommunen bei ihrer Arbeit beratend unterstützen.

Unterstützung von Feuerwehr und Katastrophenschutz

Der Wetteraukreis besitzt eine vorbildliche und gut integrierte Struktur der nicht-polizeilichen Gefahrenabwehr, die sich bewährt hat. Insbesondere sorgen die rund 150 Feuerwehren mit ihren rund 4.500 Einsatzkräften in den 25 Städten und Gemeinden des Landkreises rund um die Uhr für Sicherheit. Feuerwehr und Katastrophenschutz leisten mit ihren vielen freiwilligen Helfern einen unverzichtbaren Beitrag für unsere Gesellschaft. Ihnen gilt ein besonderer Dank der CDU und zugleich ihre besondere Unterstützung. Ihre ehrenamtliche Tätigkeit, bei der sie nicht nur ihre Gesundheit, sondern auch ihr Leben aufs Spiel setzen, verdient allerhöchste Wertschätzung und Respekt.

Hier gilt es mit entsprechender finanzieller Unterstützung die flächendeckende Versorgung auch zukünftig zu gewährleisten, und genügend qualifizierte Personen für eine Ausbildung zu gewinnen. Ferner kommt der Leitstelle des Wetteraukreises eine zentrale Bedeutung in der Koordination der Rettungsdienste zu; diese gilt es zu erhalten. Ergänzend zu den bestehenden Angeboten hat sich die CDU maßgeblich für die Einführung eines Katastrophen-Frühwarnsystems für die Bürger im Wetteraukreis eingesetzt, dessen Informationen online und mobil abgerufen werden können, und unterstützt dieses Informationsangebot ausdrücklich.

Schule & Bildung

Erziehung und Bildung schaffen wesentliche Voraussetzungen für die freie Entfaltung des Einzelnen und stärken den sozialen Zusammenhalt der Gesellschaft. Gute Bildung ist ein wichtiger Baustein für Chancengleichheit und Partizipation. Dafür ist insbesondere die Durchlässigkeit des Bildungssystems notwendig. Die CDU steht dafür ein, jedem Schüler ein Höchstmaß an Bildungschancen in unserem Kreis zu ermöglichen. Alle Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sollen sich gemäß ihren Begabungen und Neigungen entfalten können. Dies ist in unserem Land grundsätzlich und auf hohem Niveau gewährleistet.

Zugleich ist eine gut gebildete und ausgebildete Bevölkerung Grundvoraussetzung für einen erfolgreichen Lebensweg, für positive Berufschancen und eine erfolgreiche Wirtschaft.

Die CDU will den Wetteraukreis gemeinsam mit Familien, Kindertagesstätten, Schulen, Vereinen und Kirchen sowie Aus- und Fortbildungseinrichtungen zu einer Bildungsregion entwickeln.

„Kurze Beine - Kurze Wege“ - Grundschule vor Ort erhalten

Die Schule vor Ort ist ein wichtiger Standortfaktor für jede Kommune, wenn es darum geht, für junge Familien attraktiv zu bleiben. Zudem leisten Grundschulen einen wichtigen Beitrag zum kulturellen und sozialen Leben in den Wetterauer Städten und Gemeinden. Daher setzt sich die CDU gemäß dem Motto „Kurze Beine - Kurze Wege“ auch weiterhin für den Erhalt der Grundschulstandorte in allen Teilen des Wetteraukreises ein.

Der demografische Wandel sorgt auch in einigen Teilen der Wetterau für zurückgehende Schülerzahlen. Zur Stärkung bzw. Existenzsicherung kleiner Grundschule gibt es verschiedene Modelle, wie zum Beispiel der an einigen Grundschulen bereits erfolgreich praktizierte jahrgangsübergreifende Unterricht, die Zusammenlegung von Grundschulen, ohne Standorte aufzugeben (Dependancebildungen) oder die Schaffung von pädagogischen Kooperationsmodellen zwischen Kindertagesstätten und Grundschulen.

Klare Verhältnisse - Schulvielfalt im regionalen Konsens

Die CDU steht für ein Schulsystem der Vielfalt, der Begabungsorientierung und der Differenzierung. Ziel ist es, den schulpflichtigen Kindern in der Wetterau ein möglichst vielfältiges Angebot an Schulformen,

Schularten sowie Schulabschlüssen im Bereich der Sekundarstufen zu bieten. Daher setzt sich die CDU dafür ein, dass für alle Schüler eine ihren Vorstellungen, Fähigkeiten und Neigungen entsprechende weiterführende Schule im Wetteraukreis erreichbar bleibt.

Schulen benötigen Flexibilität und Handlungsspielräume, um auf die unterschiedlichen Gegebenheiten und Bedürfnisse vor Ort reagieren zu können. Daher ist die Stärkung der Selbstständigkeit von Schulen ein wesentliches Anliegen der CDU.

Die CDU unterstützt die Schulen dabei, schulische Lernschwerpunkte im Sinne eines Schulprofils (Sprache, Musik, Sport, Naturwissenschaften usw.) zu entwickeln, in dem die dazu nötigen Rahmenbedingungen geschaffen werden.

Ganztagschule

Die CDU sieht in dem Ausbau der Ganztagsbetreuung eine wichtige Perspektive für die Zukunft. Schüler wünschen sich nicht nur Hilfe bei den Hausaufgaben, sondern auch zusätzliche Herausforderungen fürs Lernen, individuelle Förderung und Beratung sowie eine abwechslungsreiche Betreuung auch am Nachmittag. Eltern wünschen sich, dass ihre Kinder gefördert und bestmöglich ausgebildet werden. Vor allem erwarten sie verlässliche Öffnungszeiten der Schule und qualifizierende Angebote für ihre Kinder. Qualitativ hochwertige Bildungs- und Betreuungsangebote sind Voraussetzung für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Dieses Bedürfnis nach Vereinbarkeit von Familie und Beruf vieler Eltern endet nicht mit dem Übergang vom Kindergarten in die Schule, sondern umfasst mehr und mehr die Sekundarstufe 1. Die CDU strebt deshalb die Ausweitung des Ganztagschulprogramms im Wetteraukreis nach den Bedürfnissen der Schulgemeinde an. Nach Möglichkeit soll darüber hinaus die Weiterentwicklung vorhandener pädagogischer Mittagsbetreuungen zu offenen Ganztagschulen gefördert werden. Partielle Ganztagsangebote und Ganztagschulen benötigen eine ausreichende Kompatibilität mit den außerschulischen Angeboten im Bereich Bildung, Sport, Kultur. Die CDU unterstützt in diesem Zusammenhang die notwendige Kooperation von Ganztagschulen mit Vereinen, Verbänden und Einrichtungen in den Kommunen. Die CDU wird den von der Landesregierung initiierten „Pakt für den Nachmittag“ positiv und unterstützend begleiten.

Inklusion

Inklusion ist die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben. Dieser Aufgabe haben sich die Bundesrepublik Deutschland und die Bundesländer verpflichtet. Für die CDU ergibt sich schon aus ihrer Orientierung am christlichen Menschenbild heraus eine Aufgabe, der sie sich aus Überzeugung zuwendet. Die CDU ist sich dabei zum einen der Unterschiedlichkeit der Menschen bewusst, zum anderen aber auch des Rechtes der Menschen an gleichberechtigter Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Die Inklusion kann daher nur gelingen, wenn man diese beiden Bewusstseisebenen als die zwei Seiten ein und derselben Medaille betrachtet und einbezieht. Insofern ist die Inklusion in der schulischen wie der beruflichen Umsetzung, wie auch in der öffentlichen und privaten Lebenssphäre insgesamt, eine große Herausforderung. Für die CDU bedeutet dies auf kommunaler Ebene die Gestaltung des Schulalltags in Gebäuden und Ausstattung im Sinne des Inklusionsprozesses. Das Wohl aller Kinder muss dabei Leitschnur der Schulpolitik des Schulträgers Wetteraukreis sein.

Das bedeutet konkret, dass der Schulträger darauf achten muss, dass vor allem die baulichen und sachlichen Voraussetzungen für eine qualitätsorientierte inklusive Beschulung erfüllt sind. Zudem ist es Aufgabe des Schulträgers, die Erfüllung seiner gesetzlichen Verpflichtungen auf Grund seiner

Zuständigkeiten als Träger der Sozialhilfe im Rahmen anfallender Aufgaben bei der inklusiven Beschulung sicherzustellen. Für die CDU muss die schulische Inklusion also als Prozess gestaltet werden, der den betroffenen Familien ein Höchstmaß an Wahlfreiheit und Selbstbestimmung belässt und deshalb auch nicht auf ein Angebot an Förderschulen verzichten kann.

Eine ständige und transparente Evaluation der Entwicklung grundsätzlich, aber auch im Besonderen in der Modellregion, ist von zentraler Bedeutung. Eine qualitativ hochwertige Evaluation muss in hohem Maße transparent sein. Dabei legt die CDU größten Wert den Erfahrungswert der Lehrerschaft. Zudem wird die CDU dafür eintreten, dass die Modellregion in der letzten Phase ihrer zeitlichen Begrenzung genau bewertet wird. Da die Modellregion ein ergebnisoffenes Projekt ist, wird die CDU darauf achten, dass die Räume (Gebäude) der bisherigen Förderschulen während der Laufzeit des Projektes der Modellregion keiner anderen dauerhaften Nutzung zugeführt werden.

Integration

Integration ist die Einbindung zugewanderter Menschen in unserem Land. Gerade in diesen Monaten bedarf es wieder wachsender Anstrengungen zur Integration der Menschen, die sich ein dauerhaftes Bleiberecht in unserem Land erworben haben bzw. erwerben können. Die Flüchtlingskinder werden an den Wetterauer Schulen von Lehrern mit größtem Engagement beschult. Das Erlernen der deutschen Sprache und die Vermittlung von Kompetenzen sowie Grundwerten, die für ein Leben in diesem, für die meisten Immigranten fremden Kultur- und Lebensraum, ist die Voraussetzung für einen erfolgreichen Integrationsprozess. In diesem Kontext kommt insbesondere dem Erlernen der deutschen Sprache als Schlüssel zur Integration eine herausragende Bedeutung zu. Die betroffenen Schüler benötigen hierzu besondere Unterstützung. Aus diesem Grund setzt sich die CDU dafür ein, dass das Programm „Deutsch als Zweitsprache - DAZ“ weiter ausgebaut wird.

Die Integration junger Menschen über die Schule in unsere Gesellschaft ist eine dauerhafte Aufgabe. Sie erfordert Bereitschaft und Bemühungen von beiden Seiten. Dabei sind die Bejahung, die Achtung, Respekt und Akzeptanz unserer Verfassung, insbesondere unseres freiheitlich verfassten demokratischen Rechtsstaates von grundlegender Bedeutung.

Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit hat eine wichtige präventive Aufgabe und soll auch weiterhin Bestand im Wetteraukreis haben. Die CDU will die Schulsozialarbeit sukzessive ausweiten. Schulsozialarbeit darf nicht an der Kassenlage der Städte und Gemeinden scheitern. Grundsätzlich soll der Wetteraukreis als Schulträger deshalb die Finanzierung der Schulsozialarbeit sicherstellen.

Transparente Schulentwicklungsplanung

Die Schulentwicklungsplanung ist im Rahmen der Schulpolitik des Landes Hessen die zentrale Aufgabe der Kreise. Der Wetteraukreis gestaltet nach Maßgabe des Hessischen Schulgesetzes seine Schulstruktur in eigener Verantwortung. Schulentwicklungsplanung muss dabei in höchstem Maße transparent sein.

Nach den untauglichen und intransparenten Verfahren der jüngsten Fortschreibungen der Wetterauer Schulentwicklungspläne durch die SPD-geführte Kreisregierung, spricht sich die CDU bei zukünftigen Fortschreibungen der Schulentwicklungspläne für ein breit angelegtes öffentliches Beteiligungsverfahren aus. Die CDU fordert daher, dass in einem klar festgelegten und zeitlich verbindlichen Beteiligungsprozess die Vertreter der Schulgemeinden vor Ort, die Vertreter der Schulstandortgemeinden wie auch die politischen Fraktionen des Kreistages ihr Wissen, ihre Erfahrung und ihre Kompetenzen einbringen können.

Schülerbeförderung

Die CDU befürwortet die Einrichtung eines hessenweiten Schülertickets für alle Schüler im Öffentlichen Personennahverkehr und begleitet das entsprechende Vorhaben auf Landesebene konstruktiv. Die kreisweite Clever-Card für Schüler wird von der CDU unterstützt. Es ist jedoch darauf zu achten, dass gerade für Schüler in den Randgebieten der Wetterau ggf. alternative Konzepte notwendig sind. Unabhängig hiervon spricht sich die CDU dafür aus, dass die Fahrtkosten für Grundschüler vollständig vom Wetteraukreis übernommen werden. Die CDU legt ein besonderes Augenmerk auf die Sicherheit der Schüler bis zum Ende der Grundschulzeit. Daher wird die CDU in der kommenden Legislaturperiode dafür sorgen, dass der Schülerverkehr bis zum Ende der Grundschulzeit kostenfrei organisiert wird.

Der von der Koalition aus SPD, Grünen und FDP Ende 2015 beschlossene Kriterienkatalog zur Bestimmung der „besonderen Gefahr“ und damit der Sicherheit der Wetterauer Schulwege reicht der CDU nicht aus. Dieser muss erweitert und insbesondere klarer definiert werden. Bei Vorliegen einer „besonderen Gefahr“ auf dem Schulweg müssen die Kosten der Schülerbeförderung durch den Wetteraukreis übernommen werden.

Weiterhin soll geprüft werden ob die Beförderungskosten ab Klasse 5 als freiwillige Leistung vom Wetteraukreis übernommen werden können, wenn Schulwegepläne vorhanden sind, aus denen eine geringe Gefährdung der Schülerinnen und Schüler ersichtlich ist, und der Schulweg nach Schulwegeplan eine Länge von 2km für Schülerinnen und Schüler bis einschließlich der 6. Klasse und für Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse eine Länge von 3km übersteigt. Das Kriterium der kürzesten Wegstrecke nach Hessischem Schulgesetz soll in diesen Fällen nicht angewandt werden. Maßgeblich sollte der in den Schulwegeplänen definierte Schulweg sein.

Die gesamte Thematik soll nach den Vorstellungen der CDU an einem Runden Tisch mit Vertretern der Kreistagsfraktionen, der Unfallkasse Hessen, des Verbandes der Versicherten, der Verkehrsgesellschaft Oberhessen (VGO), den Schulleitungen, der Polizei, der Kreisverwaltung und den Elternvertretern vorab besprochen und diskutiert werden, bevor das Thema erneut in den Kreistag eingebracht wird.

Hohe Bedeutung wird auch der Sicherheit der Schulwege beigemessen, die durch entsprechende Investitionen mit Unterstützung des Wetteraukreises verbessert werden soll.

Schulneubau, Sanierung und Unterhaltung

Die Qualität des räumlichen Angebotes und der sächlichen Ausstattung der Wetterauer Schulen war und ist für die CDU eine wichtige Aufgabe. Die CDU hat schon zu Beginn des letzten Jahrzehnts ein erstes Schulraumsanierungs- und Erneuerungsprogramm initiiert.

Eine solide und bedarfsgerechte Instandhaltung und Ausstattung der Schulgebäude ist von großer Wichtigkeit. Hierzu gehört auch, dass der Wetteraukreis neben den Fach- und Klassenräumen auch Mensen, Aulen und sonstige Raumangebote bei Bedarf errichtet oder erweitert. Die Kooperation bei der Finanzierung von Schulraum muss dahingehend geändert werden, dass eine verpflichtende Doppelbelastung für Städte und Gemeinden durch Schulumlage plus Kostenbeteiligung an der Errichtung von Schulgebäuden nicht mehr angewendet wird. Für dieses Ziel ist ein neues Konzept zu erarbeiten.

Zu den Schulinvestitionen für die Zukunft gehört auch eine verstärkte Digitalisierung der Schule im 21. Jahrhundert. Die CDU wird deshalb dafür eintreten, dass der Kreis den ständigen Ausbau der IT-Ausstattung in den Schulen fördert.

Berufliche Bildung

Das duale System in der Berufsbildung ist ein weltweit anerkanntes Modell der beruflichen Bildung. Die

Berufsschulen haben daher in der Bildungsstruktur unseres Landes und damit auch im Wetteraukreis eine hohe Bedeutung. Für Handwerk und Mittelstand sind gute Berufsschulen existentiell. Die Berufsschulen Bad Nauheim, Butzbach, Büdingen/Nidda und Friedberg sollen erhalten bleiben. Die CDU will gemeinsam mit den Berufsschulen, Kreishandwerkerschaft, IHK, Wirtschaftsverbänden und Technischer Hochschule Mittelhessen (THM) optimale Bedingungen schaffen, um Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Wetteraukreis gute Angebote für eine berufliche Ausbildung, sowie auch für alle allgemeinbildenden Abschlüsse an den beruflichen Schulen zu machen.

Hochschule

Fester Bestandteil der Bildungslandschaft Wetterau ist die Technische Hochschule Mittelhessen (THM). Die Hochschule bereichert mit ihren exzellenten Schwerpunktsetzungen das vielfältige Bildungsangebot im Wetteraukreis. Die CDU setzt sich daher für den weiteren Ausbau der THM ein, um jungen Menschen eine hoch qualifizierte und wohnortnahe Hochschulbildung zu ermöglichen.

Die CDU spricht sich zudem dafür aus, Kooperationen zwischen der THM und der Wetterauer Wirtschaft zu fördern. Die duale Ausbildung ist gerade auch in der Kooperation Hochschule-Wirtschaft von steigender Akzeptanz und anerkannter Qualität und zukünftig für den Wirtschaftsstandort Deutschland und Hessen unverzichtbar. Auch der Wetteraukreis wird davon profitieren.

Volkshochschule

Die Schaffung von interkultureller Kompetenz und kultureller Sensibilität wird zunehmend eine wichtige Aufgabe der Volkshochschule (VHS).

Zukünftig muss sich die Erwachsenenbildung wieder verstärkt um die politische Bildung außerhalb der Schulen kümmern. Gerade vor dem Hintergrund der Flüchtlingsproblematik und deren zu erwartende Nachhaltigkeit bedarf es verstärkter Anstrengungen in der demokratischen Erziehungsarbeit. Es ist mittlerweile unbestritten, dass lebenslanges Lernen die Basis für die gesellschaftliche Teilhabe aller Menschen im Wetteraukreis ist. Daher wird die CDU in der kommenden Legislaturperiode beginnen, mit den Volkshochschulen zusammen neue Bildungsprogramme zu entwickeln, die breite Bevölkerungsschichten erreichen können.

Soziales

Das Leben einer Gesellschaft wird wesentlich durch die sozialen Strukturen geprägt. Daher setzt sich die CDU dafür ein, dass bewährte soziale Strukturen im Wetteraukreis gestärkt und weiter ausgebaut werden. Seit die Koalition aus SPD, Grünen und FDP 2011 die Regierungsverantwortung im Wetteraukreis übernommen hat, ist viel Vertrauen bei den Sozialverbänden verloren gegangen. Die CDU will das soziale Netzwerk im Wetteraukreis wieder stärken und die partnerschaftliche Zusammenarbeit des Kreises mit den Verbänden der freien Wohlfahrtspflege und den Sozialverbänden erneuern.

Die Selbständigkeit und das Führen eines eigenverantwortlichen Lebens eines jeden Menschen hat für die CDU einen hohen Wert. Zentraler Leitgedanke ihrer Sozialpolitik ist und bleibt dabei das Prinzip der Subsidiarität und der „Hilfe zur Selbsthilfe“. Die CDU setzt auf ein hohes Maß an Eigenverantwortung, das Engagement jedes Einzelnen, auf Solidarität und Mitmenschlichkeit. Dabei wird insbesondere dem ehrenamtlichen Engagement viel Anerkennung und ein hoher Stellenwert zu teil.

Die CDU setzt sich dafür ein, dass wohnortnahe soziale Strukturen erhalten bleiben. So gilt es, Ressourcen und Dienstleistungen der Sozialverbände zu fördern, um ein flächendeckendes Angebot zu gewährleisten. Die CDU sieht ihre Aufgabe darin, die entstandene soziale Kälte im Wetteraukreis abzubauen, um neue Strukturen und Netzwerke für eine effiziente Arbeitsweise zu gründen.

Jugend

Die CDU möchte den Jugendlichen im Wetteraukreis die Chancen für eine persönliche und berufliche Entwicklung bieten. Dazu gehören die Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten ebenso wie auch die Angebote der Freizeitgestaltung für Jugendliche weiter zu unterstützen. Gerade für jüngere Menschen ist ein wohnortnahes Freizeitangebot von großer Bedeutung.

Daher gilt es, die Betreuung der Jugendlichen in Vereinen, Verbänden, Institutionen und Hilfsorganisationen weiter zu fördern.

Die CDU schätzt die wertvolle Jugendarbeit in Sport-, Musik-, Kulturvereinen, den Kirchen und insbesondere der Freiwilligen Feuerwehr sowie Hilfs- und Rettungsdiensten.

Die Jugendleiter-Card (Juleica) ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter in der Jugendarbeit. Sie dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis der Inhaber. Zusätzlich soll die Juleica auch die gesellschaftliche Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement zum Ausdruck bringen. Deshalb setzt sich die CDU dafür ein, dass die Juleica weiter beworben wird, denn mit ihr erhalten die aktiven Jugendleiter Anerkennung für ihren ehrenamtliche Tätigkeit und Vergünstigung in alltäglichen Lebensbereichen.

Die Jugendarbeit in unseren Kommunen und unserem Landkreis gilt es zu erhalten und zu fördern. Neben der Förderung der kommunalen Jugendarbeit müssen aber auch Sozialverbände und Vereine unterstützt werden.

Der Schulbusverkehr und gute Verkehrsanbindungen gilt es im Wetteraukreis auch in den Abend- und Nachtstunden dem vorhandenen Bedarf anzupassen.

Die Reihe der vom Wetteraukreis ausgelobten Preise will die CDU um einen Preis für Jugendliche und junge Erwachsene unter 30 ergänzen, um das kulturelle Engagement junger Wetterauer zu fördern.

Familie

Die CDU setzt sich für eine familienfreundliche Wetterau ein. Dazu gehört es insbesondere die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern.

Ziel der CDU-Familienpolitik ist es, dass sich möglichst viele junge Menschen für ein Leben mit Kindern entscheiden. Voraussetzung dafür ist aber eine echte Wahlfreiheit. So sollten Familien frei entscheiden können, ob sie die Berufstätigkeit für eine Familienphase unterbrechen oder Familie und Beruf miteinander vereinbaren wollen. Da jede Art von Familie einzigartig ist, muss das Betreuungsangebot vielfältig und flexibel sein. Familien müssen diese Angebote auch nur für wenige Stunden am Tag oder nur an einzelnen Wochentagen nutzen können. Mittelfristig strebt die CDU an, dass in allen Kommunen im Kreis Angebote zur Ganztagsbetreuung flächendeckend zur Verfügung stehen.

Die CDU will starke Familien, in denen Kinder sich entfalten und zu eigenverantwortlichen, sozialen Persönlichkeiten heranwachsen können. Der Kreis muss die verantwortlichen Städte und Gemeinden bei Erhalt und Ausbau der Infrastruktur für Familien stärker unterstützen. Um den Betreuungsbedarf abzudecken, setzt die CDU sowohl auf Kindertagesstätten als auch auf Tagesmütter und -väter. Eine gemischte Trägerstruktur aus freien und staatlichen Trägern, Kirchen und Wohlfahrtsverbänden ist wünschenswert. Für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sollten flexible Arbeitszeitmodelle und Teilzeitstellen vermehrt angeboten werden. Junge Familien gilt es durch die Förderung von Erziehungsberatungsstellen und deren sozialen Kompetenzen zu stärken.

Aber auch die Arbeit der Pflegeeltern, in Kurz-, Lang-, und Bereitschaftspflege verdient höchste Anerkennung und wird auch zukünftig von der CDU unterstützt werden.

Kinderbetreuung

Das Ziel der Betreuung von Kindern bis sechs Jahren sollte unter Berücksichtigung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine freie Wählbarkeit zwischen Kindertagesstätte und Kindertagespflege sein. Die Bereitstellung von Plätzen in Kindertagesstätten muss ebenso weiter ausgebaut werden, wie die Versorgung von Kleinstkindern durch Tagespflegepersonen. Wichtig ist eine individuelle Betreuung der Kinder in einem für sie am besten geeigneten Umfeld, das auch bezahlbar ist. Tagesmütter und Tagesväter sind aus der Sicht der CDU ein unverzichtbarer Bestandteil für die Kinderbetreuung. Sie sollten daher als sinnvolle Alternative gleichberechtigt neben den Kinderbetreuungseinrichtungen gefördert werden. Die CDU setzt sich in diesem Zusammenhang für eine gerechte und angemessene Entlohnung der Tagespflegepersonen ein, speziell in Randzeiten wie nachts oder am Wochenende.

Die CDU wird sich dafür einsetzen, dass es in der Wetterau ausreichend Ausbildungsplätze für Erzieherinnen und Kindertagespflegepersonen gibt. Dies dient zur Sicherung der Qualität und Professionalität in der Kinderbetreuung.

Wichtig sind in diesem Zusammenhang auch die verstärkte Einbeziehung männlicher Erziehungspersonen und Kindertagespflegeväter.

Frauenpolitik

Frauen leisten viel in Familie, Beruf und bei der Pflege von Angehörigen. Die CDU setzt sich für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein. Ziel christlich-demokratischer Politik ist es, familienfreundliche Arbeitsplätze, Telearbeit und flexible Arbeitszeitmodelle zu fördern. Dies dient einem erleichterten Wiedereinstieg in das Berufsleben nach Elternzeit. Hierzu notwendig ist auch eine Anpassung der Öffnungszeiten von Kindertagesstätten und Schulen an die veränderten Arbeitsbedingungen.

Frauenbildungsprojekte und Frauennetzwerke sind weiterhin finanziell zu unterstützen, da Frauen in besonderen Notlagen und bei Gewalt und Krisensituationen auf ein verlässliches Unterstützungs- und Hilfesystem zurückgreifen müssen.

Die CDU setzt sich für die Chancengleichheit von Frauen und Männern ein. Der Sonderfachdienst „Frauen und Chancengleichheit“ ist in diesem Sinne weiterzuentwickeln. Dabei ist zu prüfen, welche Aufgaben im Fachdienst und welche ggf. durch andere Träger erbracht werden können.

Der Frauenförderplan ist in diesem Sinne fortzuschreiben.

Die CDU setzt sich dafür ein, dass die frauenpolitischen Themen sich im Ausschuss für Soziales wieder finden und nicht im Haupt- und Finanzausschuss.

Senioren

Die Unterstützung der Senioren in ihrer Selbstständigkeit und Selbstbestimmtheit in alltäglichen Leben in ihrer eigenen gewohnten Umgebung bis ins hohe Alter ist ein Kernanliegen der CDU.

Die Lebenserfahrung und Kompetenz der Senioren bietet ein großes Potenzial. Die CDU ermutigt Senioren, sich und ihre vielfältigen Erfahrungen einzubringen.

Die Förderung des gegenseitigen Verständnisses für ein Zusammenleben von Jung und Alt ist wichtig. Dies kann etwa in Mehrgenerationenhäusern umgesetzt werden. Aber auch ein „offenes Cafe“ kann als Begegnungsstätte für die verschiedenen Generationen dienen. Für eine immer älter werdende Bevölkerung sollen u.a. auch neue kulturelle Angebote geschaffen werden.

Aufgrund des demografischen Wandels sieht die CDU einen Mehrbedarf an barrierefreiem Wohnraum. Daher soll insbesondere der Ausbau des betreuten Wohnens gefördert und bedarfsorientierter Neubau von Pflegeeinrichtungen vorangetrieben werden.

Insbesondere für häufige Erkrankungen im Alter, wie etwa Demenz, sollten Präventionsmaßnahmen und adäquate Betreuungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Die CDU setzt sich für eine Stärkung der Arbeit von Senioren vor Ort ein.

Die Arbeit des Pflegestützpunktes in Büdingen unterstützt die CDU ausdrücklich.

Zeitgleich setzt sich die CDU für den Ausbau von ambulanten und familiennahen Hilfen in Form von Tagespflegeeinrichtungen für Senioren und Pflegebedürftige zur Entlastung der Pflegenden sowie für die Vereinbarkeit von Familienarbeit, Pflege und Beruf ein. Den ambulanten Pflegedienst gilt es zu stärken und den Kompetenzbereich auszubauen, um eine medizinische Versorgung in Zusammenarbeit mit den Hausärzten vor Ort zu gewährleisten.

Demografie

Der fortwährende demografische Wandel stellt unsere Gesellschaft vor immer neue Herausforderungen. Der Anstieg des Durchschnittsalters und der Rückgang der Geburtenrate werden das Zusammenleben auch im Wetteraukreis verändern. Der demografische Wandel stellt Politik und Gesellschaft vor eine große Herausforderung. Er bietet mit Hilfe kreativer Lösungsansätze aber auch die Chance zur Gestaltung einer veränderten Gesellschaft in der Wetterau. Die CDU wird sich für die Bildung eines Demografiebeirates in der Wetterau einsetzen, um die demografischen Herausforderungen umfassend zu begleiten. In diesem Beirat sollen folgende Inhalte bearbeitet werden:

- Eine über alle Bereiche der Kreisverwaltung reichende Untersuchung der demografischen Entwicklung in der Wetterau und in diesem Zusammenhang die Erstellung eines Demographie-Konzeptes für den Wetteraukreis,
- Lösungsvorschläge für die infrastrukturellen Auswirkungen auf den Kreis sowie seine Städte und Gemeinden,
- Handlungsnotwendigkeiten aufzeigen und problemorientierte Empfehlungen erarbeiten,
- Menschen für das Thema sensibilisieren und bürgernahe Diskussionen anregen,
- Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Daseinsvorsorge analysieren und Lösungsansätze darstellen.

Ziel ist eine ganzheitliche Betrachtung der Folgen und Auswirkungen des demografischen Wandels. Die Belange aller Altersgruppen sind als Querschnittsaufgabe ganzheitlich zu betrachten. Hier bietet sich die Einbeziehung der Bürger mittels Demografie-Workshops zur Erarbeitung konkreter Maßnahmen an.

Medizinische Versorgung

Eine wohnortnahe und qualitativ hochwertige stationäre und ambulante medizinische Versorgung ist unverzichtbarer Bestandteil der Zukunftsfähigkeit des Landkreises, seiner Städte und Gemeinden.

Oberstes Ziel der CDU ist es, eine haus- und fachärztliche Versorgung vor Ort im ländlichen Raum sicherzustellen. Entscheidend dafür ist das optimale Zusammenspiel der medizinischen Leistungen im Bereich der Prävention, der Therapie und der Rehabilitation.

In diesem Zusammenhang setzt sich die CDU für die Einrichtung eines Runden Tisches „Ärztliche Versorgung im ländlichen Raum“ ein. An dem Runden Tisch sollen sich der Wetteraukreis, seine Städte und Gemeinden, die Kassenärztliche Vereinigung der Ärztekammer, das Gesundheitszentrum Wetterau (GZW) sowie die Patientenverbände beteiligen.

Die CDU unterstützt die Kliniken des Gesundheitszentrum Wetterau (GZW) und deren verschiedenen Standorte in Friedberg, Bad Nauheim, Gedern und Schotten mit der Anpassung der aktuellen Erfordernissen und baulichen Gegebenheiten.

Um eine langfristige Sicherstellung einer optimalen Gesundheitsversorgung durch die Kliniken in kommunaler Trägerschaft zu gewährleisten, befürwortet die CDU die Kooperation des GZW mit anderen

Kliniken in angrenzenden Landkreisen.

Die CDU unterstützt Maßnahmen um einem Ärzte- und Fachkräftemangel entgegen zu wirken.

Ebenfalls macht sich die CDU für den Erhalt einer flächendeckenden Gesundheitsversorgung mit Ärzten, Notärzten, Rettungswachen.

Um eine schnellstmögliche Notfallversorgung in öffentlichen Räumen zu gewährleisten existieren bereits vereinzelt automatisierte externe Defibrillatoren (AED), die durch Laien bedient werden können. Die CDU möchte diese AED flächendeckend in öffentlichen Einrichtung wie etwa Sporthallen anbringen, um schnelle Hilfe leisten zu können.

Leben mit Behinderung

Menschen mit Behinderung muss ein Leben im Alltag möglich gemacht werden. Daher strebt die CDU den Ausbau barrierefreien Wohnraums und Barrierefreiheit insbesondere in öffentlichen Einrichtungen und Gebäuden an. So sind Umbaumaßnahmen, wie etwa das Absenken von Bordsteinen, das Anbringen von Treppengeländern oder die Barrierefreiheit an Bahnhöfen zu fördern.

Darüber hinaus setzt sich die CDU für ein umfassendes Kreisentwicklungskonzept „Inklusion von Menschen mit Behinderungen im Wetteraukreis“ ein. Es soll alle Lebensbereiche wie etwa Wohnen, Gesundheit, sowie Arbeit, Freizeit und Sport behandeln und den betroffenen Menschen, sowie ihren Interessenvertretern eine Beteiligung ermöglichen.

Die CDU bekennt sich zur Inklusion wie sie nach der UN-Behindertenrechtskonvention in staatliches Recht gegossen wurde. Das heißt: Jeder Mensch soll die Möglichkeit bekommen, sich vollständig und gleichberechtigt an allen gesellschaftlichen Prozessen zu beteiligen.

Ehrenamt

Für ein gesellschaftliches Miteinander ist die Hilfe der ehrenamtlich aktiven und engagierten Bürger in unserem Kreisgebiet unverzichtbar. Viele Menschen engagieren sich ehrenamtlich für die Gesellschaft und für die eigene Gemeinde mit ihren Bürgern. Weite Bereiche des öffentlichen Lebens wie etwa das reichhaltige Sport- und Kulturangebot, viele soziale Projekte oder auch die freiwillige Feuerwehr würden ohne das Engagement der Bürger nicht existieren. Über das Ehrenamt in den klassischen Vereinen hinaus widmet sich bürgerschaftliches Engagement auch der Entwicklung der gesamten Stadt oder Gemeinde. Viele Beispiele zeigen, dass hierzu Bürgerstiftungen eine geeignete Möglichkeit sein können, um soziale Initiativen, Bildungsangebote, kulturelle oder Umweltprojekte zu realisieren.

Ehrenamt braucht Unterstützung, diesen Dienst an der Gesellschaft wird die CDU auch weiterhin konsequent unterstützen und den ehrenamtlich Aktiven die Wertschätzung zukommen lassen, die sie verdienen.

Asyl und Integration

Deutschland, Hessen, der Wetteraukreis und die Städte und Gemeinden stehen in diesen Monaten vor einer der größten Herausforderungen seit Jahrzehnten. Der Strom der Flüchtlinge, der vor allem aus dem Nahen Osten und aus Ländern Afrikas und des Mittleren Ostens nach Deutschland fließt, fordert unsere Gesellschaft in hohem Maße.

Dazu stellt die Wetterauer CDU bezogen auf ihre kommunalpolitische Verantwortung fest:

1. Die CDU bekennt sich zu den Grundwerten menschlichen Zusammenlebens, die dem Grundgesetz zu Grunde liegen und dem christlichen Wertekanon entsprechen.
2. Die CDU und ihre Mitglieder sind wie jeder deutsche Staatsbürger zur absoluten Loyalität gegenüber der Verfassung Deutschlands, dem Grundgesetz, verpflichtet.

3. Daraus ergibt sich für die CDU in logischer Konsequenz für ihre kommunalpolitische Aufgabe, die Flüchtlinge, die dem Kreis zugewiesen werden, aufzunehmen, unterzubringen und sich um integrative Maßnahmen zu kümmern. Insbesondere dankt die CDU allen haupt- und ehrenamtlichen Helfern, die sich um die Integration, Betreuung und Versorgung der Asylsuchenden kümmern. Sie haben die uneingeschränkte Unterstützung der CDU, denn sie leisten eine unverzichtbare Aufgabe für die Allgemeinheit.
4. Wer ein Recht auf Asyl hat, muss integriert werden. Wer kein Recht auf Asyl hat, muss akzeptieren, in sein Heimatland zurückgeführt zu werden. Ein jeder in Deutschland, der gegen Gesetze verstößt, muss mit Strafe rechnen. Eine jede Person, die aus welchen Gründen auch immer aus einem anderen Land zu uns kommt muss wissen, dass unsere Gesetze auch für sie gelten und sie bestraft wird, wenn diese Gesetze übertreten werden.
5. Die CDU erteilt jeglicher fremdenfeindlichen Haltung eine klare Absage. Parteien oder Personen, die sich diesbezüglich negativ äußern, tritt die CDU mit eindeutiger Ablehnung entgegen.
6. Parteien, die sich fremdenfeindlich verhalten, die Menschen anderer Nationalität, Religion oder Hautfarbe diffamieren oder sich diesen gegenüber in anderer Form negativ verhalten, lehnt die CDU als inakzeptabel bezüglich jeglicher Form der Beteiligung an kommunaler Arbeit ab.
7. Die CDU lehnt jede Form der parteipolitischen Benutzung des Flüchtlingsthemas ab. Die parteipolitisch neutrale Handhabung dieses Thema gehört zu den Grundlagen politischen Anstandes.

Regionalentwicklung, Umwelt & Energie

Verkehr

Der Wetteraukreis wird von zentralen Verkehrslinien regionaler und überregionaler Bedeutung durchzogen. Über die Autobahnen und die Main-Weser-Bahn gelangt man in wenigen Minuten zum internationalen Verkehrsknotenpunkt Rhein-Main. Die gut ausgebaute Verkehrsstruktur des Wetteraukreises bietet somit einen besonderen Standortvorteil in der Metropolregion Rhein-Main. Durch seine relative Größe werden an einen Flächenkreis wie die Wetterau, hohe Ansprüche an die Verkehrsplanung gestellt.

Der Wetteraukreis braucht Schiene und Straße, um als Wohn- und Wirtschaftsstandort weiterhin attraktiv zu bleiben. Die CDU tritt für eine integrierte Verkehrsplanung ein, denn der Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) darf kein ideologisches Kontrastprogramm zum persönlichen Individualverkehr jedes Einzelnen sein. Vor allem in der Fläche wird der Individualverkehr durch die Nutzung von PKW seinen Stellenwert behalten.

Schiene & ÖPNV

In den Ballungsräumen ist ein weiterer Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs unverzichtbar, um Mobilität auch für die Zukunft zu sichern. Die CDU will den ÖPNV zukunftsfest weiterentwickeln und eine Verbesserung der Angebote erreichen. Die Zahl der Menschen, die mit dem Auto auf Bahn oder Buslinien umsteigen, kann dadurch gesteigert werden, dass der ÖPNV im Kostenvergleich attraktiv, pünktlich gut getaktet und vor allem verlässlich und sicher ist.

- Der von der CDU lange Jahre geforderte Ausbau der Main-Weser-Bahnlinie auf der Strecke Frankfurt-Bad Vilbel-Friedberg zur Verbesserung der Anbindung, insbesondere der S-Bahn-Linie 6 zwischen der Wetterau und Frankfurt, ist weiter voranzutreiben. Das Planfeststellungsverfahren zwischen Bad Vilbel und Friedberg ist vorrangig zu bearbeiten.
- Die CDU steht für den viergleisigen Ausbau der Main-Weser-Bahn.
- Beim Ausbau der Bahnstrecke ist den Anforderungen an den Lärm- und Erschütterungsschutz eine

besondere Beachtung zu schenken.

- Die CDU unterstützt die Initiative der Arbeitsgemeinschaft Nahverkehr Niddertal (AGNV) zum Ausbau der Niddertalbahn von Bad Vilbel nach Stockheim. Der Kapazitätserweiterung bzw. dem Ausbau der Niddertalbahn kommt bei der Stärkung der Ost-West-Verbindung in der Wetterau eine große Bedeutung zu.
- Daher unterstützt die CDU die Forderung der Anrainerkommunen der Niddertalbahn nach einer Untersuchung der verschiedenen Möglichkeiten zur Kapazitätserweiterung der Niddertalbahn, sei etwa durch weitere Begegnungsgleise zur Erhöhung der Anzahl der Züge, die Verlängerung der Bahnsteige, um dadurch längere Züge zu ermöglichen oder andere Optionen, die in einem überschaubaren Zeitrahmen umgesetzt werden können.
- Auf der Strecke Nidda-Friedberg soll das heutige Taktungsniveau erhalten werden.
- Nach Fertigstellung des 3. und 4. S-Bahngleises der Main-Weser-Bahn wird sich die CDU dafür einsetzen, dass in den Stoßzeiten weiterhin ein direkter Anschluss von und nach Frankfurt gegeben ist.
- Die Strecke Gießen-Gelnhausen soll als Verbindung weiterhin bestehen und von der Taktung her gute Anbindungen an die Strecken Nidda-Friedberg und Büdingen-Frankfurt bieten.
- Die CDU unterstützt den Ausbau der Park & Ride-Kapazitäten (P+R) an den regionalen Bahnhöfen sowie die Sanierung bzw. Modernisierung der Bahnhöfe im Wetteraukreis.

Der ÖPNV im Wetteraukreis muss sich in Zukunft noch stärker der sich verändernden demografischen Situation in unseren Kommunen anpassen. Hierbei muss die Sicherung der Mobilität aller Bevölkerungsgruppen durch einen langfristig attraktiven ÖPNV auf der Basis eines nachfrageorientierten, finanzierbaren Verkehrsangebotes gesichert sein. Im Hinblick auf die finanziellen Möglichkeiten kann sich der Kreis leere „Geisterbusse“ nicht leisten. Kaum genutzte Buslinien und Umläufe sollen durch vernünftige Alternativangebote bedarfsgerecht ersetzt beziehungsweise ergänzt werden. Der Schwerpunkt liegt aber auch weiterhin auf der Erhaltung und, wenn möglich, der Verbesserung des Angebots im gesamten ÖPNV-Gebiet.

Straße

Eine zukunftsorientierte Infrastruktur sieht eine gute Anbindung ländlicher Regionen an Kreis und Fernverkehrsstraßen vor.

- Die CDU unterstützt den Ausbau der Autobahn A5 von sechs auf acht Fahrstreifen plus Standstreifen auf der Strecke zwischen dem Gambacher Kreuz bis zum Nordwestkreuz Frankfurt.
- Auch der dringend notwendige Ausbau der Autobahn-Ab- und Zufahrten wird von der CDU positiv begleitet.

Die Bundesstraßen bilden die Basis der Verkehrsinfrastruktur im Wetteraukreis. Der Bau von Umgehungsstraßen konnte in den letzten Jahren durch die Unterstützung der Bundesregierung und der Hessischen Landesregierung deutlich vorangetrieben werden. Die Umgehungsstraßen um Karben und Wöllstadt sind im Bau.

- Die CDU wird auch zukünftig für den Bau notwendiger Umgehungsstraßen für die Wetterauer Städte und Gemeinden im Wetteraukreis eintreten.
- So unterstützt die CDU den weiteren Ausbau der Bundesstraße B3 zwischen Karben und Wöllstadt sowie die von Butzbach in der Verlängerung der B3.
- Sie unterstützt die Ortsumfahrungen für Altenstadt und Büdingen-Büches an der B521

Die Landes- und Kreisstraßen ergänzen die vorhandenen Verkehrsadern im Kreisgebiet. Deshalb kommt dem bedarfsgerechten Ausbau der Landes- und Kreisstraßen in der Wetterau eine hohe Bedeutung zu.

- In diesem Zusammenhang setzt sich die CDU für den Ausbau von Ortsdurchfahrten in einem engen Schulterschluss mit den Städten und Gemeinden ein.
- Die Prioritätenliste zum Kreisstraßenausbau muss durch ein Zustandskataster, welches zeitnah zu erstellen ist, aktualisiert werden. Nur so kann die Straßenbauverwaltung des Kreises schnell reagieren und dort zuerst bauen, wo es am notwendigsten ist. Das spart Kosten und schont Ressourcen.
- Die CDU wird deshalb mehr Geld für den Erhalt und den Ausbau der kreiseigenen Verkehrsinfrastruktur bereitstellen. Wer an der Sanierung von Straßenschäden spart, der beschleunigt den Zerfall und verteuert damit unnötig die erforderlichen Reparaturen.
- Bei allen Straßenbaumaßnahmen sind die Trassenführung und der naturschutzrechtliche Ausgleich möglichst schonend für die Ressource Boden in unserer Region zu gestalten.

Radverkehr

Radfahren ist eine der umweltfreundlichsten Formen der Mobilität. Dem Radverkehr wird in Zukunft eine noch größere Bedeutung für den Individualverkehr und den Tourismus zukommen.

- Die CDU will das Radwegenetz in der Wetterau weiter ausbauen und Lücken im bestehenden Wegenetz schließen.
- Die Kommunen und Nachbarkreise sowie sachkundige Bürger sollen in diesen Prozess einbezogen werden.
- Die CDU will die Beschilderung und Kartierung des Radwegenetzes in Zusammenarbeit mit den Kommunen stetig verbessern.
- Bei Straßenbaumaßnahmen in der Wetterau sollen nach Möglichkeit straßenbegleitende Radwege gebaut werden. In diesem Zusammenhang spricht sich die CDU dafür aus, beim Neubau von Kreis-, Landes- und Bundesstraßen auf ein lückenloses Radwegenetz zu achten.
- Um den Radverkehr und den Tourismus in der Wetterau zu stärken, setzt sich die CDU für den verstärkten Ausbau von E-Bike Ladestationen ein.
- An den Bahnhöfen im Kreisgebiet sind zudem verstärkt Bike&Ride-Parkplätze zu schaffen.

Breitband & Infrastruktur

Für die Ansiedlung und den Erhalt von Unternehmen ist im heutigen Zeitalter neben einer gut ausgebauten Verkehrsinfrastruktur insbesondere die digitale Infrastruktur von entscheidender Bedeutung. Sie ist wichtiger Standortfaktor. Aber auch private Haushalte sind heutzutage auf eine gute Anbindung an das Internet angewiesen.

Nahezu jeder Betrieb - vom Handwerker bis zum Großkonzern - ist auf eine schnelle Internetanbindung angewiesen. Viele Unternehmen müssen bereits heute aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen große Datenmengen an Behörden übermitteln oder mit anderen Unternehmen austauschen. Leider entspricht die Leistung der Kommunikationsnetze im Wetteraukreis immer noch nicht den Mindestanforderungen schneller Internetanbindungen und liegt im Vergleich zu benachbarten Landkreisen weit im Hintertreffen. Die Koalition aus SPD, Grünen und FDP hat sich als Bündnis für den digitalen Stillstand erwiesen und gefährdet damit den Wirtschaftsstandort Wetterau. Ohne Breitbandverkabelung gerät der Wetteraukreis ins Abseits. Besonders in den eher ländlichen Bereichen des Wetteraukreises mit niedrigen Übertragungsgeschwindigkeiten muss der Ausbau des Glasfasernetzes zügiger als bisher vorangetrieben werden. Die CDU unterstützt die Aktivitäten der Breitband-Infrastrukturgesellschaft Oberhessen (bigo). Die CDU setzt sich dafür ein, dass sich der Wetteraukreis an der Finanzierung und Durchführung entsprechender Investitionsmaßnahmen beteiligt.

Auch ein konsequenter Ausbau der LTE-Infrastruktur muss parallel und flächendeckend vorangetrieben

werden.

Die Bevölkerung im Wetteraukreis mit Energie sowie Wasser und Telekommunikationsinfrastrukturen zu versorgen und den öffentlichen Personennahverkehr bereitzustellen ist Aufgabe des Zweckverbandes Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV). Der Wetteraukreis hält 51,7 Prozent am ZOV, dessen hundertprozentige Tochter der OVVG-Konzern ist. Diese Unternehmen erbringen erfolgreich wichtige Dienstleistungen für die Menschen in unserer Region. Die CDU wird auch weiterhin die erfolgreiche Politik des ZOV wohlwollend begleiten und fördern.

Leader Region Oberhessen

Dank des Engagements vieler Menschen vor Ort und der Unterstützung der Hessischen Landesregierung sind weite Teile des Wetteraukreises in die „LEADER Region Oberhessen“ als Fördergebiet aufgenommen worden. Die Aufgabe der Fortentwicklung der LEADER Region, die durch das Regionalmanagement Wetterau/Oberhessen getragen wird, ermöglicht die positive Zukunftsgestaltung auf der Grundlage unserer historischen Wurzeln im Kreis unter besonderer Berücksichtigung der demografischen Entwicklung. Die CDU wird sich dafür einsetzen, die Akteure auf ihrem erfolgreich eingeschlagenen Zukunftsprozess weiter zu begleiten und dieses Programm auch weiterhin zu unterstützen.

Tourismus

Die Wetterau bietet eine Vielzahl attraktiver Möglichkeiten, sich zu erholen und unterschiedlichste kulturelle Angebote wahrzunehmen.

Die Entwicklung des Tourismus ist ein entscheidender Standortfaktor für einen metropolnahen Landkreis und nicht zuletzt aufgrund des kulturellen Erbes in der Wetterau mit viel Potenzial versehen.

Die CDU will den Tourismus zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor ausbauen. Touristische Highlights wie die Keltenwelt am Glauberg, die Burgfestspiele in Bad Vilbel, die historische Altstadt von Büdingen sowie das Jugendstilensemble in Bad Nauheim sind nur einige Beispiele für die Vielfalt unserer Heimat. Die CDU will bereits bestehende Angebote der touristischen Infrastruktur wie den Vulkanradweg, den Niddaradweg, den Limeswanderweg, die Apfelwein- und Keltenroute und den Bonifatiusweg für Touristen, Erholungssuchende und Interessierte durch zusätzliche Dienstleistungen sowie eine bessere kartografische Aufbereitung noch attraktiver gestalten.

Gleichwohl gilt es neue touristische Schwerpunkte im Wetteraukreis zu identifizieren und weiterzuentwickeln. Die CDU setzt sich deshalb dafür ein, dass ein zukunftsorientiertes Tourismuskonzept für den Wetteraukreis erstellt wird, an dem auch alle Kommunen, Nachbarkommunen und Kreise, Tourismusverbände und möglichst die heimische Wirtschaft beteiligt sind.

Die CDU will insbesondere Bildungs- und Freizeitangebote mit Bezug auf das traditionelle Kulturerbe der Region vorantreiben.

Die Erstellung eines Wetterauer Kulturkalenders ist eine Möglichkeit, die vielfältigen touristischen und kulturellen Angebote übersichtlicher und bekannter zu machen. Dieser Kalender soll nach Auffassung der CDU vierteljährlich erscheinen und die wichtigsten kulturellen Veranstaltungen der Städte und Gemeinden sowie des Wetteraukreises zusammenfassen. Hier können etwa Termine von Konzerten, Ausstellungen, Festen und Open-Air-Kinos genannt werden. Sämtliche Angebote sollen auch auf einer entsprechenden Internetplattform präsentiert werden.

Die Kündigung der Mitgliedschaft in der Kulturregion Frankfurt RheinMain durch den Landrat war ein Fehler. Die CDU strebt eine Re-Integration der Wetterau in die bestehenden regionalen Tourismus- und Kulturinstitutionen an.

Landwirtschaft

Seit jeher nimmt die Landwirtschaft in der Wetterau eine bedeutende Rolle ein. Nicht umsonst wird unsere Heimat auch „Goldene Wetterau“ oder „Kornkammer des römischen Reiches“ genannt. Darin kommt die Fruchtbarkeit der Wetterauer Ackerböden zum Ausdruck.

Der Familienbetrieb ist die typische Betriebsform in der Wetterau. Die Landwirtschaft mit ihren rund 1.000 landwirtschaftlichen Betrieben ist auch ein bedeutsamer Wirtschaftsfaktor. Sei es im Altkreis Friedberg der Ackerbau oder im Altkreis Büdingen die Milchvieh- und Mutterkuhhaltung. Die Sonderkulturen unter anderem in Ockstadt und Steinfurth machen die Wetterau über ihre Grenzen hinaus bekannt.

Die Landwirtschaft leistet nicht nur einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung und Pflege der Kulturlandschaft sondern auch zur Herstellung qualitativ hochwertiger und gesunder Lebensmittel.

Die CDU war und ist zuverlässiger Partner der Wetterauer Landwirtschaft und unterstützt diese durch eine verantwortungsvolle Politik für den ländlichen Raum um entsprechende Rahmenbedingungen zu schaffen. Die CDU setzt sich in diesem Kontext auch weiterhin für ein nachhaltiges Flächenmanagement ein.

Beratung

In den kommenden Jahren wird die unternehmerische Tätigkeit der Landwirte eine immer größere Bedeutung erlangen. Ausbildung, Fortbildung, Beratung, auch des bäuerlichen Nachwuchses, und Zugang zu neuen Informationen für landwirtschaftliche Unternehmen sind deshalb von zentraler Bedeutung.

Der Fachdienst Landwirtschaft des Wetteraukreises muss weiterhin über gute Expertise verfügen, um den lokalen Landwirtschaft weiterhin als kompetente Beratungs- und Anlaufstelle dienen zu können.

Die CDU setzt sich für eine Standortsicherung der Beratungsstelle in Friedberg des Landesbetriebs Landwirtschaft Hessen (LLH) ein. Das Beratungsteam des Landesbetriebs Landwirtschaft leistet eine hervorragende Arbeit und findet deshalb in der Praxis eine hohe Akzeptanz und Wertschätzung. Durch die Bereitstellung von geeigneten Räumlichkeiten will die CDU dazu beitragen, den jetzigen Standort des LLH in Friedberg zu sichern.

Den Schulungsangeboten der berufsständischen Verbände im Kreisgebiet kommt besondere Bedeutung zu. Sie gilt es stetig weiterzuentwickeln. Die CDU will diese Angebote auch zukünftig unterstützen. Zahlreiche Projekte in der überbetrieblichen Zusammenarbeit und dem Miteinander von Landwirtschaft und Naturschutz haben hessenweit Vorbildcharakter. Professionelle Beratung zur Verbesserung der Zukunftschancen der Wetterauer Landwirtschaft ist daher sinnvoll.

Landwirtschaftliche Ausbildung in der Wetterau sichern

Die Wetterau ist eine Region mit hoher Bedeutung für die Agrarwirtschaft. Eine betriebsnahe Ausbildung ist daher ein unverzichtbarer Bestandteil dieses für die Wetterau bedeutenden Wirtschaftszweiges. Gut ausgebildete Fachkräfte tragen entscheidend zu einer erfolgreichen und innovativen Landwirtschaft bei.

Die CDU wird deshalb auf allen zuständigen Ebenen für den Erhalt des landwirtschaftlichen Ausbildungszweigs an der Beruflichen Schule des Wetteraukreises in Butzbach eintreten.

Konventionelle und ökologische Landwirtschaft

Es ist die freie Entscheidung eines jeden Landwirts, ob er ökologisch oder konventionell wirtschaftet. Die CDU tritt für ein gleichberechtigtes und von gegenseitigem Respekt getragenes Miteinander der verschiedenen Bewirtschaftungsformen ein. Das Handeln der CDU ist dabei geprägt von dem Leitmotiv „Kein Entweder-Oder, sondern ein Sowohl als Auch“. Hierzu gehört auch eine gleichberechtigte Beratung beider Bewirtschaftungsformen durch den Wetteraukreis. Die Modellregion Ökolandbau wird durch die

CDU positiv begleitet und unterstützt.

Grundwasserschutz

Die EU-Wasserrahmenrichtlinie hat die Erreichung des guten Zustandes aller Grund- und Oberflächengewässer zum Ziel. Anders als die Wasserschutzgebietsberatung wirkt sie flächenhafter in sogenannten Maßnahmenräumen, von denen die Wetterau mit rund 25.000 Hektar Beratungsfläche einer der größten in Hessen ist. Die CDU setzt sich für die weitere Durchführung und Finanzierung dieser Maßnahme ein. Auch die konsequente Beratung im Rahmen der EU-Wasserrahmenrichtlinie wird von der CDU unterstützt. Mittel hierfür müssen allen Bewirtschaftungsformen in der Landwirtschaft gleichberechtigt zur Verfügung stehen.

Landwirtschaftliche Bauvorhaben

Landwirtschaftliche Bauvorhaben sichern die Zukunft der Betriebe. Die Bauleitplanung muss darauf abstellen, dass Landwirtschaft auch zukünftig Erweiterungsmöglichkeiten hat. Dies unterstützt die CDU. Eine vorausschauende Planung hilft, Konflikte zu vermeiden.

Landwirtschaftlicher Tourismus

Immer mehr heimische Direktvermarkter und Betriebe setzen auf neue Konzepte, wie beispielsweise „Urlaub auf dem Bauernhof“. Die CDU sieht hierin einen zukunftsweisenden Ansatz und wird Betriebe bei ihren Vorhaben weiterhin unterstützen.

Bauernhof als Klassenzimmer

Eine ganze Reihe von bäuerlichen Betrieben in der Wetterau beteiligt sich am landesweiten Projekt „Bauernhof als Klassenzimmer“. Kindern und Jugendlichen soll bei diesem Projekt durch Besuche auf landwirtschaftlichen Betrieben der Ursprung der Nahrungsmittel nahe gebracht werden. Sie erfahren dort aus erster Hand, wie Getreide, Kartoffeln oder Zuckerrüben von der Saat bis zur Ernte angebaut und wie Tiere gehalten werden. Die Landwirte zeigen auf ihren Betrieben, wie die Ursprungsprodukte der Lebensmittel auf dem Bauernhof erzeugt werden. Die CDU unterstützt dieses Projekt und setzt sich dafür ein, bestehende Angebote noch weiter auszubauen.

Forstwirtschaft

Neben der Landwirtschaft erkennt die CDU auch die besondere ökologische und ökonomische Rolle der Forstwirtschaft in unserer Region an, nicht zuletzt auch auf Grund der mit unseren Wäldern verbundenen Naherholungsfunktion.

Erneuerbare Energien

Für die Wirtschaft wie für den privaten Verbraucher ist eine sichere, saubere, bezahlbare und gesellschaftlich akzeptierte Energieversorgung unverzichtbar.

Der Energiekonsens in Hessen bleibt für uns Richtschnur, um die Versorgung auf Erneuerbare Energien bis 2050 umzustellen. Aus der Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung ist uns der Umwelt- und Klimaschutz ein besonderes Anliegen. Der Ausbau und die Nutzung regenerativer Energie eröffnen der heimischen Wirtschaft wie auch der Landwirtschaft neue Perspektiven.

Die CDU will den Wetteraukreis zu einer Vorbildregion für erneuerbare Energien machen. Der Bau von Windkraft-, Biogas-, Photovoltaik- und anderen Anlagen zur Gewinnung erneuerbarer Energien an geeigneten Standorten im Kreis wird unterstützt. Dabei dürfen die möglichen Kapazitäten nicht aus

den Augen verloren werden. Deshalb macht sich die CDU für eine Potenzialanalyse der entsprechenden erneuerbaren Energien im Wetteraukreis stark.

Windkraft

Der Ausbau der Windkraft in der Wetterau muss mit Augenmaß und unter Einbeziehung der Menschen vor Ort erfolgen. Neue Windkraftanlagen sollen nur an wirtschaftlich sinnvollen und hierfür geeigneten Standorten mit möglichst geringen Auswirkungen auf die natürliche Umgebung und nach den Vorgaben der Landesplanung erfolgen. Den Interessen der Bürger sowie Aspekten des Kultur-, Denkmal- und Landschaftsschutzes misst die CDU bei der Errichtung von Windkraftanlagen große Bedeutung zu. Unter der Maßgabe eines möglichst geringen Flächenverbrauchs sollen Windkraftanlagen an bereits vorhandenen Standorten modernisiert werden.

Die CDU setzt sich dafür ein zu prüfen, ob Kleinwindkraftanlagen auf bzw. an kreiseigenen Liegenschaften installiert werden können. Wo dies wirtschaftlich sinnvoll ist, spricht sich die CDU für eine entsprechende Nutzung dieser Technik aus.

Energieeffizienz

Einen besonderen Schwerpunkt legt die CDU auf die Verbesserung der Energieeffizienz bei kreiseigenen Gebäuden und Heizungsanlagen. Die CDU will die Versorgung kreiseigener Liegenschaften mit Wärme und Strom aus dezentraler Erzeugung - etwa mit hocheffizienten Blockheizkraftwerken - vor allem auf Basis erneuerbarer Energien wie etwa Holzhackschnitzelanlagen weiter optimieren und ausbauen. Zudem gilt es, bei Gebäuderenovierungen den Wärme- und den Energieverbrauch über Dämmmaßnahmen zu reduzieren sowie ein Augenmerk auf intelligente zukunftssträchtige Systeme zur Steuerung und Regelung zu setzen.

Kreislaufwirtschaft

Die CDU unterstützt weiterhin die kreiseigenen Betriebe der Abfallwirtschaft. Die hier erfolgreich durchgeführte Verwertung von organischen Reststoffen in der Landwirtschaft sowie die Vermarktung des Altpapiers lassen die Betriebe Gewinne erwirtschaften, um die Entsorgung von Müll und Problemabfällen für alle Wetterauer Bürger auch weiterhin kostengünstig anbieten zu können. Die CDU begrüßt den dezentralen Aufbau der Recyclinghöfe in Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden, die hier ebenfalls Kapazitäten zur Verfügung stellen.

Die CDU unterstützt das Wetterauer Modell zur landwirtschaftlichen Verwertung von organischen Reststoffen in der Kreislaufwirtschaft in Zusammenarbeit mit dem oberhessischen Recycling Dienst (ORD).

Umwelt und Naturschutz

Nachhaltiger Umweltschutz setzt sich aus vielen Einzelmaßnahmen zusammen. Beim Schutz von Umwelt und Natur ist für die CDU das Prinzip der Nachhaltigkeit fester Bestandteil christlich-demokratischer Politik. Ziel verantwortlichen Handelns ist es, unseren Kindern und Enkeln eine lebenswerte Umwelt zu bewahren. Bei einer verantwortungsvollen Umwelt- und Naturschutzpolitik ist der Schutz der natürlichen Lebensgrundlage ein gesamtgesellschaftliches, gemeinsames Anliegen von Bürgern, Wirtschaft und Verwaltung.

Die CDU steht für eine Naturschutzpolitik mit Augenmaß. Dies gilt für den weiteren Ausbau der Verkehrsinfrastruktur ebenso wie für die Entwicklung der Wirtschaft im Wetteraukreis. Hierbei ist ein angemessener Interessenausgleich zwischen Naturschutz, Landschaftspflege, Siedlungsentwicklung

und Wirtschaftsförderung notwendig. Dabei müssen die berechtigten Bedürfnisse der Menschen in gleichem Maße berücksichtigt werden wie die Forderungen zum Schutz von Natur und Umwelt. Ausgleichsmaßnahmen für Eingriffe in die Natur müssen sich in einem vernünftigen Rahmen bewegen und für die Menschen nachvollziehbar sein.

- Es ist darauf zu achten, dass die Beseitigung kommunaler Altlasten weiter fortgesetzt wird.
- Einem aktiven Umweltschutz dient auch die Senkung der Lärmbelastungen, wo immer sie anzutreffen sind, sowie die Verringerung von Feinstaubemissionen.
- Der Einsatz emissionsarmer Dienstfahrzeuge beim Wetteraukreis ist zu voranzutreiben.
- Ein Engagement der kommunalen Energieversorgungsunternehmen, allen voran der OVAG, im Bereich von Erdgas- und Elektrofahrzeugen sowie der dazugehörigen Infrastruktur, wird unterstützt.
- Die beschlossenen Klimaschutzziele des Wetteraukreises werden konsequent verfolgt und wo immer möglich, verbessert.

Erfolgreiche Umwelt- und Naturschutzpolitik ist nur in Partnerschaft mit den Bürgern, den Natur- und Umweltschutzorganisationen, den Städten und Gemeinden und der Landwirtschaft möglich. Die Landwirte leisten einen erheblichen Beitrag zur Natur- und zur Landschaftspflege. Zielgerichteter Naturschutz kann deshalb nur zusammen umgesetzt werden. Die CDU setzt sich auch weiterhin dafür ein, die im Wetteraukreis vorhandenen vielfältigen Lebensräume unserer Tier- und Pflanzenwelt zu erhalten.

Gewässer- und Hochwasserschutz

Die CDU unterstützt den weiteren Ausbau von Hochwasserschutzmaßnahmen im Wetteraukreis. Die bestehenden Konzepte sollen fortgeschrieben werden und insbesondere Einzelwetterereignisse berücksichtigen.

Projekte wie die bereits begonnene Nidda-Renaturierung oder der Ausbau von Biotopverbänden sowie dezentrale Wasserrückhaltmaßnahmen einschließlich der zeitweisen Wiedervernässung der Grünlandauen werden auch in Zukunft von der CDU unterstützt.



Sie finden unser Programm
auch online auf

cduwetterau.de

... oder besuchen Sie uns
auf Facebook:
fb.com/cduwetterau

Kommunalwahl am 6. März 2016



CDU

KREISVERBAND
WETTERAU



Unser Spitzenkandidat:
Oswin Veith MdB

Liste 1, Platz 1



Eine Übersicht unserer
Kandidaten finden Sie auf
cduwetterau.de

cdu-wetterau.de

twitter.de/cdu_wetterau
facebook.de/cduwetterau
kgs@cdu-wetterau.de

V.i.S.d.P.: CDU-Kreisverband Wetterau · Pfingstweide 39 · 61169 Friedberg (Hessen)

Bilder Titelseite: Sprudelhof Bad Nauheim, Keltenwelt am Glauberg, Burg Bad Vilbel